

Kinder wurden zu echten Tierflüsterern

47 10.10.2011

SOZIALARBEIT Begeisterung herrschte beim Herbstfest der Kinder- und Jugendfarm — trotz unruhigen Wetters. Hühner führten Kunststücke vor.

VON FLORA JÄDICKE, MZ

REGENSBURG. Herbstzeit ist Feierzeit im Stadtnorden. Die Kinder- und Jugendfarm öffnete am Samstagvormittag ihre Pforten für das alljährliche Herbstfest. Manch ein Schaf war ähnlich zaghaft beim Kontakt mit dem Menschen, wie umgekehrt die kleinen Besucher. „Viele Kinder müssen den Umgang mit Tieren erst lernen“, sagt Chefin und Sozialpädagogin Siglinde Komander. Das Herbstfest auf der Tierfarm bietet dazu viele Möglichkeiten. Zu den Farmfesten ist jeder eingeladen, Schafe, Ziegen, Schweine, Hühner und Kaninchen kennenzulernen und nebenbei etwas für den Erhalt der Farm zu tun. Denn der „Soziale Arbeitskreis Regensburg“ finanziert die Farm aus Spendengeldern.

Diese Gelegenheit wollten sich Eltern und Kinder nicht nehmen lassen. Trotz des plötzlich aufziehenden kleinen Unwetters war das Fest gut besucht. Die Kinder konnten Brot backen, Suppe am Lagerfeuer löffeln, basteln, die Tiere begutachten und fleißig Lose für die Tombola kaufen. Sogar eine kleine Hühner-Show hatten einige Stammbesucher auf die Beine gestellt. „Wir haben die Hühner selbst aufgezogen und dressiert“, erzählt Ronja. Unter dem Beifall der Zuschauer führt sie mit Irene und Sonja die Kunststücke vor. „Hopp“, sagt sie. „Noch einmal!“ Und schon läuft das Huhn über eine kleine Wippe.

In den Ställen ringsherum geht es ruhiger zu. Der dreijährige Matthias



Gute Chancen für eine lange Freundschaft. Auf der Jugendfarm lernen Kinder mit Tieren umgehen. Foto: Jädicke

KINDER- UND JUGENDFARM

► **Der Umgang** mit Tieren und der Natur geht immer mehr verloren, ist aber für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen elementar wichtig.
► **Ziel der Farm** ist daher, die aktive Pflege von Tieren mit Kindern aus allen Ge-

sellschaftsschichten einzuüben.

► **Das Angebot** richtet sich in erster Linie an Kinder ab sieben Jahren. In Begleitung ihrer Eltern können aber auch jüngere Kinder an Ferienaktionen und dem Betrieb der Farm teilnehmen.

► **Das Programm** ist kostenlos. Mittwochs und samstags kann jeder kommen, der Lust auf Tiere hat sowie basteln, bauen und spielen möchte.

► **Vieles mehr** und weitere Infos unter: www.jugendfarm-regensburg.de (mjf)

beugt vorsichtig Ziegenbock Scooter. Der lässt sich genüsslich streicheln. „Unsere Tiere sind gut an Menschen gewöhnt“, sagt Farm-Chefin Komander. Dennoch ist die Farm kein Streichelzoo und legt großen Wert darauf, dass die Kinder den artgerechten Umgang mit ihren tierischen Zöglingen

lernen. „Wir leiten die Kinder an bei der Pflege der Tiere“, sagt Komander. So lernen sie Verantwortungsgefühl, Umweltbewusstsein und Sozialkompetenz. Wer gut für seine Schützlinge sorgt, kann einen „Tierführerschein“ machen und eine Patenschaft für ein Tier übernehmen. „Das ist begehrt bei

allen, die kein Haustier haben“, sagt Komander.

Ein wenig Vorsicht sei bei Schafen immer geboten, rät Siglinde Komander der Mutter des dreijährigen Matthias. „Sie sind etwas schreckhaft.“ Doch Matthias bleibt unbeeindruckt und wird zum echten Tierflüsterer.